

Indikationen

Von einer Rehabilitation profitieren ältere Patienten mit Erkrankungen, die ihre Mobilität und Selbstständigkeit beeinträchtigen oder bedrohen. Durch die Behandlung soll eine bleibende Pflegebedürftigkeit vermindert oder abgewendet werden.

Eine geriatrische Rehabilitation ist z. B. indiziert:

Nach der Akutphase internistischer Erkrankungen:

- Herzinfarkt und Herzschwäche
- Schwere Stoffwechselentgleisungen
- Komplizierte Lungenentzündungen
- Tumorerkrankungen

Bei internistisch-neurologisch- psychiatrischen Krankheiten:

- Nach Schlaganfall
- Bei Lähmungen und Sprachstörungen
- Parkinson-Syndrom
- Depressionen



Bei chirurgisch-orthopädischen Patienten:

- Nach Knochenbrüchen und Gelenkersatz
- Bei Arthrose, Wirbelsäulenerkrankungen und Osteoporose
- Nach größeren Bauch- und Unterleibsoperationen
- Nach Amputation und ggf. Prothesenversorgung

Auch vorbeugende Rehabilitationsmaßnahmen bei chronischen Erkrankungen mit absehbarer Verschlechterungstendenz oder zur Stabilisierung eines bereits erreichten Zustandsbildes sind sinnvoll. Zu berücksichtigen ist, dass der ältere Patient häufig an zahlreichen Krankheiten gleichzeitig leidet („Multimorbidität“), sodass ihn neu auftretende Akuterkrankungen besonders gefährden.

Chefarzt

Thomas Hessz
Facharzt für Innere Medizin,
Klinische Geriatrie
und Physikalische Therapie
Telefon (06831) 962-231

Kontakt



St. Nikolaus-Hospital Wallerfangen
Fachklinik für Geriatrie
Hospitalstraße 5 · 66798 Wallerfangen
Telefon (06831) 962-0 · Fax (06831) 962-235
www.sankt-nikolaus-hospital.de
geriatrie@sankt-nikolaus-hospital.de

Ärztliche Leitung

Chefarzt Thomas Hessz
Facharzt für Innere Medizin, Klinische Geriatrie
und Physikalische Therapie
Ltd. Oberärztin
Anna Wrobel-Raszowska
Fachärztin für Neurologie

Geriatrische Rehabilitation



St. Nikolaus-Hospital
Wallerfangen

Geriatrische Rehabilitation



Die Fachklinik für Geriatrie am St. Nikolaus-Hospital Wallerfangen betreut in der geriatrischen Rehabilitation ältere Patienten nach einer schweren Erkrankung mit dem Ziel, die individuelle Selbstständigkeit wiederherzustellen und Pflegebedürftigkeit zu vermeiden.

In der Rehabilitation erfolgt die Aufnahme nach schriftlicher Anmeldung, entweder durch den behandelnden Arzt der Akutklinik oder den Hausarzt sowie nach Klärung der Kostenübernahme.

Geriatrische Rehabilitation geht von den vorhandenen Fähigkeiten und Lebenserfahrungen des älteren Menschen aus. Sie versucht, diese zu nutzen und zu fördern und damit die Selbstständigkeit sowie das Selbstbewusstsein des älteren Menschen zu stärken und seine Würde zu achten. Sie bemüht sich, der besonderen Situation des älteren Menschen in physischer, psychischer und sozialer Hinsicht gerecht zu werden.

Es handelt sich in der Regel um Patienten im Rentenalter, die keinen Anspruch mehr auf eine Anschlussheilbehandlung durch den Rentenversicherungsträger haben. Das Therapieangebot besteht auch für pflegeintensive Patienten, denen andere Therapieeinrichtungen nicht mehr zur Verfügung stehen. Neben der Ausstattung der Klinik muss auch die personelle Besetzung den spezifischen Bedürfnissen älterer Menschen und den Anforderungen aktueller medizinischer Standards entsprechen.

Geriatrische Rehabilitation wird gewährleistet durch ein therapeutisches Team: Die Behandlung erfordert eine qualitativ hochstehende, aktivierende Pflege, eine intensive Ergo- und Physiotherapie, physikalische Maßnahmen (z. B. in der Bäderabteilung), bei Bedarf psychologische und logopädische Betreuung, vielfältige Hilfestellungen durch die Sozialarbeiterin, eine qualifizierte ärztliche Behandlung, eine diätetische Beratung und das Angebot einer seelsorgerischen Begleitung, jeweils in möglichst enger Kooperation mit der Familie. Intensive Angehörigenarbeit ist gerade in der Geriatrie dringend erforderlich.

Die Weichenstellung für die ambulante Weiterbetreuung ist ein wichtiger Bestandteil der therapeutischen Arbeit. Durch ausführliche Überleitungsinformationen an die ambulanten Pflegedienste und an die Hausärzte sowie durch Hausbesuche mit den Patienten wird die

Entlassung gut vorbereitet, um eine rasche Wiedereinweisung, z. B. in eine Akutklinik, möglichst zu vermeiden.

Das Therapieziel ist die Verbesserung der Lebensqualität des älteren Menschen; was Lebensqualität beinhaltet, muss individuell festgelegt werden. Jedoch ist sie meist gleichzusetzen mit einem möglichst unabhängigen Leben in Eigenverantwortung.

Die ganzheitlich ausgerichtete Arbeit aller Abteilungen orientiert sich an der Würde und dem Selbstbestimmungsrecht des einzelnen Menschen. Seine individuelle Umwelt und seine Lebenssituation werden in die Pflege und in die Therapie miteinbezogen.



St. Nikolaus-Hospital
Wallerfangen